

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde



GEMEINDEINFO



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Untervaz



www.untervaz-reformiert.ch



in Untervaz bei der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde! Wir sind eine Kirchgemeinde mit über 700 Mitgliedern (das entspricht etwa 30% der Dorfbevölkerung). Sie sind uns herzlich willkommen, und wir möchten Sie gern über unsere Kirchgemeinde informieren.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen zur Kirchgemeindeversammlung	2
Geschichte im Zeitraffer: Unsere Dorfkirche	3
Unser Kirchgemeindehaus	4
Der Kirchenvorstand und die Mitarbeiter/innen	5
Das Pfarramt und seine Arbeitsschwerpunkte	6
Kirche für alle: Angebote für Jung und Alt	10
Spezielle Angebote für Senioren	13
4KIDS: Kirche für Familien und Kinder	14
4TEENS: Kirche für Jugendliche	17
Vorgestellt: Der Ökumenische Kirchenchor	19
Informationen: Was tun im Trauerfall?	21
Zum Nachdenken: Reformiert sein heute.	24

Kirchgemeindeversammlung

Unsere Kirchgemeindeversammlungen finden zweimal jährlich statt, im Frühjahr und Herbst. Sie werden zuvor publiziert. Zur Versammlung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Wir befinden dort über Rechnung, Budget und Jahresbericht, diskutieren wichtige Anliegen und wählen die Verantwortlichen.

Die Gründung einer evangelischen Gemeinschaft in Untervaz war nicht einfach. Pfarrer und Dekan Georg Saluz aus Chur hielt am 15. September 1611 im Freien vor 100 Bürgern die erste evangelische Predigt. Es gab zu dieser Zeit bereits reformierte Familien: zum Beispiel die Allemanns, deren Nachfahren heute noch hier wohnen. Trotz des Beschlusses des Davoser Bundestages mussten die Predigten in Privathäusern oder im Freien stattfinden. Nach manchen Auseinandersetzungen durften die Reformierten - damals etwa ein Viertel der Dorfbevölkerung - die katholische Kirche mitbenutzen. Sie besaßen sogar einen Taufstein und eine Kanzel darin. 1696 wurde beschlossen, eine eigene Kirche zu bauen. Der Bau war im Jahr 1700 beendet, doch erst 1721 wurde der Taufstein angeschafft und die Kirche eingeweiht. 1731 goss Christian Schmid in Brengenz drei Glocken. 1921 baute der Orgelbauer Kuhn in Männedorf eine neue Orgel, die auf der Empore ihren Platz fand. Unsere Kirche bietet Platz für 220 Personen. Anlässlich der Renovation von 1970 erhielt die Kirche einen Vorbau, und der Dachstuhl wurde freigelegt. 1984 bekam sie ihre schicke Orgel. Nachdem ein halbes Jahrhundert die



Zizerser Pfarrer hier predigten, zog 1975 die erste Pfarrfamilie ins neuerrichtete Pfarrhaus. Heute ist das Pfarrehepaar für die Gemeinden Untervaz und Haldenstein zuständig.

Alle Informationen über unsere Kirche gibt es auch als pdf zum Download auf der Webseite des Burgenvereins Untervaz (www.burgenverein-untervaz.ch). Sie entstammen dem Standardwerk von Batz, Hans: Die Kirchen und Kapellen des Kantons Graubünden, Bd. IV Kreis Chur, Kreis Churwalden, Kreis Schanfigg, Kreis Fünf Dörfer, Kreis Maienfeld, Kreis Seewis i.Pr., Kreis Schiers, Kreis Luzein, Chur 2004, S. 137-139.

Unser Kirchgemeindehaus

1989 wurde unser reformiertes Kirchgemeindehaus eingeweiht. Der gemütliche Kirchgemeindesaal dient primär den Anlässen der Kirchgemeinde. Gegen eine Entschädigung kann er für Vereins- oder Familienanlässe im Pfarramt reserviert und angemietet werden. Der Saal bietet bei Vortragsbestuhlung ca. 100 Personen, bei Tischbestuhlung ca. 70 Personen Platz.

Sie finden eine Küche mit Inventar sowie ein Klavier vor.



Kirchgemeindevorstand

Erika Cahenzli (Kirchgemeindepäsidentin)	081 353 45 61
Lotti Bandli (Kassiererin)	081 322 59 57
Andreas Preisig (Aktuar)	081 322 49 68
Jacqueline Wernli (Unterricht)	081 322 51 92
Werner Eisenhut (Gebäude)	081 322 29 92

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Rosemarie Decurtins (Mesmerin)	081 322 35 81
Verena Maissen (Friedhof)	081 322 81 14
Maria Moog (Kirchgemeindehaus)	081 322 16 01
Elena Bürkli (Musikerin, Organistin)	081 353 52 20
Urs Grazioli (Chorleiter, Dirigent)	081 322 57 38



Alt-Kirchgemeindepäsident Georg Allemann, Kirchgemeindepäsidentin Erika Cahenzli und Jacqueline Wernli öffnen 2007 die Kartusche des Turmknopfes von 1923.

Adresse und Telefon

Telefon Pfarrbüro	081 322 34 77
Telefon mobil (für dringende Fälle)	079 339 46 37

Wir sind für die Kirchgemeinden Untervaz und Haldenstein zuständig. Das Pfarrhaus befindet sich in 7204 Untervaz, Quadergasse 3.

Das sind wir

Pfarrerin Ute Lanckau, geb. 1970 in Bautzen (D), nach der Ausbildung als Physiotherapeutin Abend- schule und Abitur, Theologiestudium in Halle (Saale), Basel und Leipzig, Vikariat in Leipzig.

Pfarrer Dr. Jörg Lanckau, geb. 1970 in Qued- linburg im Harz, Gymnasium in Chemnitz, Studi- enorte ebenso wie Ute (denn wir beide sind schon seit 1988 ein Paar), nach dem Examen wissen- schaftlicher Mitarbeiter an der Uni Leipzig, Pro- motion in Bonn im Fach Altes Testament, Vikariat in Chur.



Beide im Osten Deutschlands aufgewachsen, hat uns die friedliche Revolution 1989 politisch und theologisch geprägt. Das Engagement für die Menschenrechte ist uns wichtig, so waren wir lange bei amnesty international aktiv. Wir haben drei Kinder: Franz geb. 1991, Julie geb. 1995 und Jannis geb. 2007. Seit 2003 leben wir alle gemeinsam im schönen Bündnerland.

Predigen, klar ...

Sechs Jahre haben wir an verschiedenen Universitäten studiert. Wir mussten die Bibel im Original lesen und predigen üben. Ja, das ist ein Handwerk wie Mauern oder eine Kunst wie Steinmetzen. Eine Predigt soll nicht nur die alten Texte lebendig werden lassen, sondern unser Leben unter die Lupe nehmen und uns im Alltag Orientierung geben. Eine Predigt will Sie anregen zum Denken und Handeln. Manchmal predigen wir ganz anders als gewohnt: wir spielen Theater, wir erzählen oder sprechen miteinander im Dialog. Brauchen Sie eine Inspiration? Dann hören Sie mal herein ...

Unterrichten ...

Im Religionsunterricht vermitteln wir eine religiöse Allgemein- bildung und Grundzüge unserer christlichen Kultur und Ethik. Ausserhalb der Schule üben wir den Glauben ein: im Kinder- Freizeit-Lager in Trans, im Krippenspiel, im Konf-Kurs und in Jugend-und Familiengottesdiensten.

Unser Schwerpunkt: Kinder, Jugend, Familie

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Familien bilden den Kern unserer Gesellschaft. Dazu gehören natürlich auch die Lebens- gemeinschaften und Patchwork-Familien. Wir bieten daher ein reichhaltiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien an. Kirche soll zum Anfassen sein, lebendig, echt und inspirierend.

Arbeit in Teams

Keiner ist allein stark. Gemeinsam zu leben und arbeiten, so stellen wir uns das Reich Gottes vor. Deshalb arbeiten wir konsequent mit Teams, die wir persönlich betreuen. Wenn Sie mitarbeiten möchten, fragen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.

Taufe

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen oder selbst getauft werden? Taufen können Sie im Pfarramt anmelden (Tel. 081 322 34 77) Sie



finden bei uns innerhalb eines öffentlichen Gottesdienstes statt. Die Taufpaten müssen einer christlichen Konfession angehören, mindestens eine(r) davon soll evangelisch sein. Wir machen einen persönlichen Gesprächstermin ab, an dem wir alle Einzelheiten im Ablauf und Ihre Gestaltungswünsche besprechen können.

Ein Segen für Sie persönlich ...

Menschen brauchen Nahrung und Kleidung. Menschen brauchen Freunde, Solidarität und Nähe. Geistliche Nahrung und die Solidarität Gottes kommen in Bibelworten und in der Segenshandlung uns nahe. So bieten wir eine Segnungsfeier an, für ein Kind nach der Geburt, bei einer Adoption, bei Jubiläen, bei Pensionierung und in allen schwierigen Lebenssituationen.

Die kirchliche Trauung ...

... ist ebenfalls eine Segnung. Gerade im Wissen um die Möglichkeit menschlichen Scheiterns will die kirchliche Trauung ein Zeichen setzen, sich verbindlich auf einen geliebten Menschen einzulassen. So erbitten wir den Segen Gottes für ein gemeinsames Leben. Wir werden gemeinsam eine Form finden, um Ihren Hochzeitstag wunderschön und unvergesslich werden zu lassen.

Wir besuchen Sie ...

... zum Geburtstag am Abend des Lebens oder im Altersheim. Besuche können Mut machen, Solidarität zeigen und Segen spenden. Darum werden sich Pfarrerin und Pfarrer Zeit nehmen. Für eine kurze Nachricht, wer im Spital liegt und einen Besuch von uns wünscht, wären wir sehr dankbar. Für die regelmässigen Besuche im Spital ist zwar das Spitalpfarramt zuständig, wir kommen aber zusätzlich auf Wunsch.

Wenn Sie in irgendeiner Not sind ...

... können Sie sich jederzeit ans Pfarramt wenden. Vielleicht lässt sich die Hilfe einer Organisation oder ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Wir können Sie fachgerecht weiter vermitteln, wenn Sie das wünschen. Vielleicht haben Sie geistige oder geistliche Hilfe nötig. Haben Sie Mut und sprechen Sie uns an. Pfarrern und Pfarrer sind grundsätzlich verpflichtet, über Dinge, die Sie uns diskret anvertrauen, Stillschweigen zu bewahren.

Spiritualität leben: Gottesdienst



Jeden Sonntag treffen wir uns zum Gottesdienst. Meist findet er 9.15 Uhr statt. Einmal monatlich beginnen wir 10.30 Uhr. Familien- und Jugendgottesdienste finden abends

18.00 oder 19.00 Uhr statt. Der «GemeindeBrief» und unsere Webseite (www.untervaz-reformiert.ch) zeigen Ihnen die geplanten Gottesdienste auf vier Monate im Voraus. Aktuell werden die Gottesdienste im «reformiert.», im «Amtsblatt» und am Anschlagkasten vor der Kirche veröffentlicht.

Feste feiern: Abendmahl



Wir feiern das Abendmahl zu den kirchlichen Festen am Weihnachtstag (25.12.), Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, am Eidgenössischen Buss- und Betttag sowie am Bündner Herbstfest. Die Liturgie folgt der evangelisch-ref. Tradition. Wir feiern das Abendmahl gewöhnlich als Wandelabendmahl am Taufstein. Nach dem Empfang des Brotes können Sie zwischen

Wein (im Gemeinschaftskelch oder im Einzelkelch) und Traubensaft (nur im Einzelkelch) wählen. Grundsätzlich sind alle Besucherinnen und Besucher zum Abendmahl eingeladen, die

das Abendmahl als christliches Symbol würdigen, unabhängig von Ihrer Konfession. Kinder sind ebenfalls eingeladen, sie erhalten Traubensaft. Für eine Unterweisung im Abendmahl empfehlen wir den Kindern die Teilnahme am Wochenende in Trans.

Gemütlich plaudern: Kirchencafé

Nach dem Frühgottesdienst (9.15 Uhr) treffen wir uns sechsmal im Jahr im Kirchgemeindehaus. Das Kirchencafé wird von Frau Maria Moog liebevoll vorbereitet.

Engagement zeigen: Ökumenischer Suppentag

Am zweiten Sonntag der Passionszeit laden wir zu einem ökumenischen Gottesdienst, anschliessend zum Suppenessen ein. Für eine gute Gerstensuppe zahlen wir wie für ein Menü. Die Differenz kommt einem Projekt in den ärmsten Ländern der Welt zugute. Der Suppentag wird abwechselnd in der katholischen Kirchgemeinde und bei uns begangen.



(Fotos: gemeinsames Essen 2010, Dialog im Gottesdienst 2008)

Weltweit gemeinsam beten: Weltgebetstag

Am ersten Freitag im Monat März findet rund um den Globus der Weltgebetstag statt. Ein ökumenisches Team von Frauen aus Untervaz und Trimmis gestaltet den Abend. Neben der Gebetsliturgie erfahren wir viel Wissenswertes aus dem entsprechenden Land und dürfen Köstlichkeiten probieren.

Früh morgens aufstehen: Osterfeuer

Bei Sonnenaufgang begrüßen wir den Ostermorgen mit einem Osterfeuer und einer Kurzandacht, zu der besonders Familien eingeladen sind. Die Kinder dürfen dann ihr Osternest in und um die Kirche herum suchen.



Nachbarn einladen: Auffahrtstreffen

Wir treffen uns an Auffahrt abwechselnd in Haldenstein, Untervaz, Trimmis oder Zizers. Im Gottesdienst wirken die vereinigten Kirchenchöre mit, danach sind Sie zum Apéro eingeladen.

Unter einem Himmel: Ökumenischer Alpgottesdienst

Am ersten Sonntag im August feiern wir auf der Alp Salaz den ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel. Sie dürfen die Alpstrasse ohne Bewilligung befahren. Bei schlechtem Wetter weichen wir in den Stall auf der Alp aus. Die Musikgesellschaft Untervaz umrahmt den Gottesdienst musikalisch.

Kirche für Senioren

Gemeinsam essen: Mittagstisch

Die Senioren treffen sich am dritten Donnerstag im Monat, jeweils um 12.00 Uhr, im Restaurant «Linde».

Wir kommen zu Besuch

Zum Besuch zum 70., 75. und 80. Geburtstag melden Pfarrerin oder Pfarrer sich selbständig. Ab dem 81. kommen wir jedes Jahr zu Ihnen. Die Altersheime in Chur und Landquart besuchen wir zudem regelmässig, wenn ehemalige Untervazer dort wohnen. Wenn Sie einen Besuch im Spital wünschen, bitten wir Sie bzw. Ihre Angehörigen um eine Nachricht.

*Familien sind bei uns herzlich willkommen.
Wir sind eine kinderfreundliche Kirche.*

Ökumenische Chliichinderfiiir



Es ist uns wichtig, junge Eltern im religiösen Bereich zu begleiten. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat 9.30 Uhr bieten wir eine Kleinkinderfeier abwechselnd in unserer und in der katholischen Kirche an. Diese Feiern richten sich vor allem an Kinder bis ca. fünf Jahre und Eltern bzw. Grosseltern, die offen sind für religiöse Erfahrungen, für Geschichten mit Gott, für Lieder und Gebete. Nach diesen Feiern besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Apéro miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ökumenisches St. Martins Spiel

Jedes Jahr am 11.11. (St. Martinstag) erleben Kinder und Eltern die Geschichte des St. Martin in der katholischen Kirche. So wie Martin das Licht in die dunkle Welt brachte, wollen wir danach mit unseren Laternen und Räbeliechtli das Licht in unser Dorf bringen.

Krippenspiel im Gerbistall

Kleine Schauspieler gesucht: Verkleiden, Spass haben, ausprobieren. Dann üben, üben, üben. Es kostet Mühe, aber es sind

die Bretter, die die Welt bedeuten! Wir spielen die ewig junge Weihnachtsgeschichte. Kleine Schauspieler sind unsere Grössten. Nanas, Nenis, Göttis, Gottas, und die ganze Familie erwartet ein unvergessliches Erlebnis am Heiligen Abend um 15.30 und 16.30 Uhr im Gerbistall Ulmgasse 6. Herzlich willkommen!



Familiengottesdienste

Diese Gottesdienste werden speziell kinderfreundlich gestaltet. Wir wollen Kindern und Eltern neue religiöse Erfahrungsräume öffnen. Dabei arbeiten wir mit einem aufgestellten Team: Martina Krättli, Sandra Frischknecht und Edith Rupp freuen sich auf Euch.

Religionsunterricht

Religionsunterricht ist eine Entdeckungsreise in die Welt des Glaubens und des menschlichen Fragens nach dem Sinn des Le-

bens. Wir meinen, es kommt darauf an, die richtigen Fragen zu stellen, als auf alles schon eine Antwort parat zu haben. Unser Lehrplan ist ökumenisch verantwortet, und bietet mit ethischen, philosophischen und biblischen Themen ein reiches Spektrum, um eine solide christliche Bildung zu gewährleisten. Der Unterricht vermittelt keinen persönlichen Glauben und beurteilt auch nicht den Glauben eines Menschen. Er möchte Selbstreflexion und Lebensorientierung ermöglichen, zudem das Leben in der Kirchgemeinde bekannt machen. Daher ist der Besuch des Unterrichts für die Aufnahme in den Konf-Kurs obligatorisch. Religion ist ein ordentliches Schulfach, das durch die Kirchgemeinden im Auftrag des Kantons gestaltet wird. Die Schule stellt die Räume und organisiert den Stundenplan. Die Kirchgemeinden finanzieren die Lehrpersonen und stellen das Material zur Verfügung. In Untervaz gibt es z.Z. nur konfessionell getrennten Unterricht, zweistündig pro Woche. In Zukunft wird, zunächst an der Oberstufe, ein neues Modell eingeführt, in dem der Kanton eine Stunde Ethik und die Kirchgemeinde eine Stunde ökumenischen Religionsunterricht verantwortet.

Wochenende in Trans für Klassen 3 – 6

Abenteuer erleben, Risiken eingehen und neue Entdeckungen machen - das ist der Stoff, woraus unsere Träume gemacht sind. All das und noch vieles mehr wollen wir in 1500m Höhe in Trans erleben. Kreative Workshops, Wettkämpfe, Disco, Lagerfeuer und eine Nachtwanderung gehören genau so dazu wie christliche Gemeinschaft, Singen, Beten und miteinander Gottesdienst feiern. Ein engagiertes Team begleitet die Kinder.



Wochenende in Trans, 2008

4 TEENS Kirche für Jugendliche

Jugendgruppe und Jugendraum

Der Jugendraum der Kirchgemeinde ist ein Raum für Jugendliche. Er ist da zum Spielen, Schwatzen, Träumen und Treffen, zum gemütlichen Zusammensein, Partys, Geburtstagsfeiern. Er dient auch als Unterrichtsraum für den Konf-Kurs. Die Jugendlichen bilden eine Jugendgruppe, die für den Raum und die Einhaltung der Hausordnung mit verantwortlich ist. Zugelassen sind Jugendliche ab der Oberstufe, eine persönliche Vorstellung beim Pfarramt ist in jedem Fall nötig.

Konf-Kurs und Konfirmation

Wir begeben uns gemeinsam auf den Weg, mündig zu werden in der Kirchgemeinde. Deine Gedanken und Träume, aber auch deine Zweifel und Kritik, all das ist gefragt und wertvoll. Der Kurs hat drei Arbeitsformen: Erstens die gemeinsamen Ausflügen mit der Haldensteiner Gruppe, zweitens die Aktivitäten der Untervazer Gruppe: die Treffen mit Thema, die selbst gestalteten Gottesdienste, und drittens das Praktikum in der Kirchgemeinde, das du einzeln oder zu zweit absolvierst. Das Praktikum ist wie eine Schnupperlehre in deiner Kirchgemeinde. Wir treffen uns ab September im Jugendraum oder Kirchgemeindehaus. Die Konfirmation findet ein oder zwei Wochen vor Ostern statt.



Impressionen aus der Jugendarbeit: Boot fahren in Leipzig, Rockkonzert in der Music.Night beim Jugendtreffen, Aufstieg auf den Calanda, Lagerfeuer.

REAL+LIFE

REAL+LIFE bedeutet «wirkliches Leben».

REAL+LIFE ist ein Mix aus Gottesdienst und Konzert.

REAL+LIFE ist speziell für Jugendliche gemacht:

lässig, lustig, Theater, Rockmusik oder HipHop,

gute Nachrichten für Euch.

Komm einfach vorbei!

Jugendtreffen und Begegnungsreise

Jedes Jahr in der Woche nach Ostern besuchen uns Jugendliche aus Pomssen bei Leipzig (D) mit ihrem Pfr. Micha Günz. Gemeinsam machen wir Ausflüge, grillieren, spielen Fussball, reden miteinander hören Musik und, und, und. Ein paar Wochen später fahren wir mit unseren Jugendlichen nach Leipzig und natürlich nach Pomssen, um «alte» Bekannte wiederzutreffen, und ihr Leben in Ostdeutschland kennen zu lernen.

Der Ökumenische Kirchenchor

www.oek-chor.untervaz-reformiert.ch



Der Ökumenische Kirchenchor wurde 1976 von Pfarrer Roland Härdi gegründet. 1992 wurde der Chor als Verein konstituiert und seit fünfzehn Jahren steht er unter meiner Leitung. Er besteht aus gut 50 Sängerinnen und Sängern beider Konfessionen. Erfreulich ist, dass sich auch junge Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft angeschlossen haben. Die Proben finden jeweils am Donnerstagabend im ev. Kirchgemeindehaus statt. Un-



Ökumenischer Kirchenchor

gefähr acht bis zehn Mal pro Jahr treten wir in Gottesdiensten und Konzerten auf. Zur festen Verpflichtung gehören während des Sängerjahres zurzeit folgende Gottesdienste: Allerseelen (kath. Kirche), Weihnachtsfeier (ev. Kirche), Suppentag (abwechselnd), Konfirmation (ev. Kirche), Auffahrtstreffen (abwechselnd), Pfingstgottesdienst (kath. Kirche). Daneben proben wir projektorientiert und wagen uns an grössere Werke wie z.B. Messen, Kantaten und weltliche Werke. Auch die Pflege des Volksliedgutes ist uns ein grosses Anliegen. In den vergangenen Jahren haben wir erfolgreich an vielen Gesangsfesten teilgenommen.

Sie sind uns herzlich willkommen.

Urs Grazioli, Dirigent



Ein Todesfall tritt oft unerwartet ein. Trotzdem sie trauern, müssen Angehörige sofort viele Dinge organisieren.

Wir möchten Ihnen diese schwere Zeit etwas erleichtern.

Ratgeber

1. Arzt anrufen

Tel. 111 bzw. siehe Amtsblatt. Der Arzt informiert das entsprechende Zivilstandsamt, das für den Todesort zuständig ist. Dieses verständigt das Zivilstandsamt des Wohnortes.

2. Pfarramt anrufen

Sie sprechen mit dem Pfarramt den Zeitpunkt der Beerdigung und einen Termin für das Trauergespräch ab.

Tel. Büro 081 322 34 77, mobil: 079 3394637

In der Regel findet die Beerdigung am 3. Tag nach dem Todesfall statt, aber nicht am Wochenende oder an Feiertagen. Ist das Pfarramt nicht sofort erreichbar, sprechen Sie eine Nachricht auf den Telefonbeantworter oder rufen Sie die angesagte Natelnummer an. Die Pfarrer/in hängt die Todesanzeige in den Schaukasten bei der Kirche aus und verständigt die Mesmerin zum Läuten.

3. Meldung erstatten bei der Gemeindeverwaltung

Tel. 081 300 07 30: Die politische Gemeinde ist für die Grabvorbereitung zuständig. Sie verfügt über eine Aufbahrungsstätte vor der katholischen Kirche. Die Angehörigen haben auch das Recht, ihre/n Verstorbene/n bis zur Bestattung zu Hause zu behalten.

4. Bestattungsinstitut anrufen

Sie kontaktieren ein Bestattungsinstitut, bestellen einen Sarg und machen einen Termin zur Einsargung ab.

5. Todesanzeige aufgeben

Sie notieren den vollständigen Namen, das Todesdatum und das Alter, Ort und Zeit der Bestattung und des Abgangs des Trauerzuges und allfällige Spendenkonti. Sie wenden sich damit an:
Südostschweiz Mediacenter, Bahnhofplatz 3, 7000 Chur
Telefon: 081 255 58 58

6. Trauergespräch mit Pfarrerin oder Pfarrer

In Vorbereitung stellen Sie bitte Angaben zum Lebenslauf zusammen. Vielleicht haben Sie besondere Wünsche für die Abdankung: ein Lied, ein Gedicht, einen Bibeltext, bestimmte Musik. Im Trauergespräch können Sie wie immer auf die Schweigepflicht der Pfarrerin/in bauen. Wir werden ehrlich und mit Würde über das Leben sprechen. Wir gestalten die Abdankung und bieten Organistin und Mesmerin auf. Den Ablauf, Traditionen und Gestaltungsmöglichkeiten sprechen wir miteinander ab.

7. Beerdigungstag vorbereiten

Sie bieten 4 Träger für den Sarg auf, Nachbarn oder Bekannte. Für weite Distanzen steht ein Wagen zur Verfügung. Sie organisieren den Blumenschmuck.

8. Beerdigung und Trauerfeier

Wir besammeln uns gegen 13.45 Uhr beim Trauerhaus, bei der Aufbahrungsstätte oder bei der Kirche. Die Pfarrerin/in eröffnet

und spricht ein Gebet. Um 14 Uhr läuten die Glocken und der Trauerzug setzt sich in Bewegung. Zuerst gehen die Trägerinnen und Träger des Blumenschmucks, danach die Träger mit dem Sarg, dann Pfarrer/in mit den engsten Angehörigen, es folgen alle anderen. Wir gehen auf den Friedhof und nehmen Abschied am Grab. Während der Liturgie wird der Sarg versenkt. Dann gehen wir in die Kirche, um über Leben und Tod nachzudenken.

Alternative: Kremation und Trauerfeier

Eine Kremation findet auf Wunsch der / des Verstorbenen oder der Angehörigen statt. Wenn im Krematorium nur eingäschert wird, findet in Untervaz eine Abdankung mit vorheriger Urnenbeisetzung statt.

Alternative: Stille Urnenbeisetzung ohne Trauerfeier

Urnenbeisetzungen ohne Abdankungsfeiern finden in der Regel um 11 Uhr in Anwesenheit von Pfarrerin und Angehörigen statt. Es wird dabei auf die öffentliche Bekanntgabe der Bestattungsfeier verzichtet. Nur die engsten Angehörigen werden orientiert. Eine «stille Bestattung» ist aber für alle zugänglich und durch ordentliches Geläut angekündigt.

Ihre Trauerzeit

Am nächsten Sonntag werden Sie persönlich eingeladen, im Gottesdienst noch einmal ihrer / ihres Verstorbenen zu gedenken. Am Ewigkeitssonntag sind Sie ebenfalls besonders eingeladen. Sie können in ihrer Trauer auch jederzeit im Pfarrhaus anrufen, um ein persönliches Gespräch zu suchen - bei Ihnen oder bei uns. Wir lassen Sie nicht allein.

Meistens ist es ja viel einfacher zu sagen, was man ablehnt oder wovon man sich abgrenzt, als zu formulieren, wovon man wirklich überzeugt ist. Aber nur wer selbst verwurzelt ist, kann auch tolerant und dialogfähig sein.

Also wollen wir Stellung beziehen, ein Bekenntnis (Konfession) ablegen. Bitte nicht falsch verstehen: Es gibt keine absolut wahre christliche Konfession, denn alle Kirchen gründen in einer ganz bestimmten Zeit und Situation. Zunächst also ein Blick in die Vergangenheit:

Die Schweizer Reformation



... geschah im 16. Jahrhundert: Handwerkerzünfte erhoben sich gegen die Feudalherren. Die Humanisten wehrten sich gegen geistige Bevormundung. Die Reformatoren wollten die Kirche zu ihren Wurzeln zurückführen. Allein der Glaube an Jesus Christus sollte das kirchliche Leben bestimmen.

Der Schweizer Reformator Huldrych Zwingli (1584-1531) Portrait von Hans Asper 1531

Die Bibel ... muss ich das wörtlich nehmen?

Die Reformation war und ist auf die Bibel bezogen. Doch kleben »Evangelische« nicht am Buchstaben, sondern versuchen den

Sinn der Texte zu erfassen und in die Verhältnisse der Gegenwart zu übertragen: Das Zentrum der Bibel ist das Evangelium - »Gute Nachricht«, dass Gott uns Menschen liebt. Jesu Lebens- und Leidensweg, sein Tod und seine Auferstehung, erzählen in besonderer Weise diese Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen.

Selber denken



Das Ziel der reformierten religiösen Erziehung ist der aufrechte und verantwortungsbewusste Mensch. Reformierte versuchen die direkte Beziehung zu Gott zu fördern und zu eigenem Urteil in geistlichen und weltlichen Fragen anzuleiten.

Keine Bilder, keine Idole

Jesus hat uns vor Augen gemalt, wie Gott ist: lebendig für die Lebenden. Wir verehren oder segnen darum weder Bilder, Statuen noch andere menschengemachte oder natürliche Dinge. Christlicher Glaube ist ideologiekritisch. Taufe und Abendmahl sind für uns Symbole für die Anwesenheit des lebendigen Gottes in der Gemeinde.

Eine konsequent demokratische Kirche

Wir glauben: Alle Menschen sind vor Gott gleich, und jede und jeder kann sich im Gebet direkt an Gott wenden. Alle Mitglieder der Kirchgemeinde sind gleichberechtigt. Sie wählen ihre Gemeindeleitung (Kirchenvorstand und Pfarrer/innen) selbst. Die Kirchgemeinde ist autonom und konsequent demokratisch aufgebaut. Es gibt kein »Darüber«, keinerlei Hierarchie.

Eine verantwortungsbewusste Kirche

Reformierte fühlen sich für die Gesellschaftlich mitverantwortlich und übernehmen Verantwortung. Im Wissen um die Grenzen menschlicher Mühe geben wir darin unser Bestes, und achten die Vielfalt der möglichen Meinungen und Konzepte als geistigen Reichtum.

Die Kirchen haben einen Bildungsauftrag.

Die Schweiz ist von demokratischen Grundwerten geprägt, zu denen wir uns als Christen bekennen, die wir bewahren und fördern wollen. Deshalb sind die Kirchen in der Schweiz Partner des Staates. Deshalb hat der Kanton Graubünden die Landeskirchen beauftragt, mit dem Religionsunterricht an den Schulen einen Beitrag zur Bildung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen zu leisten.



Bilder S. 25, 27: REAL.LIFE. Jugendgottesdienst in Untervaz, 2009.

Impressum

GemeindeInfo. Edition Untervaz, 3. Auflage 2010.
 Herausgeber: Ev.-Ref. Kirchgemeinden Untervaz und Haldenstein.
 Redaktion: Pfr. Dr. Jörg Lanckau (verantwortlich, Text und Layout)
 Pfn. Ute Lanckau (Text)
 Druck: Reformiertes Pfarramt (Eigenverlag)
 Postanschrift: Quadergasse 3, 7204 Untervaz
 Email: joerg.lanckau@gr-ref.ch
 Internet: www.untervaz-reformiert.ch



Das Kreuz auf der Spitze des Calanda (2805 m)
Ein spiritueller Ort.